

Fundstück eine vom Wasser aufgebrochene Schicht, die sich in Teilbereichen auf dem Sand des Strandes ausbreitete und schnell wieder entfernt wurde. Ging man bisher davon aus, dass die jungen Sandinseln keine prähistorischen Fundstellen beherbergen, muss man nun wohl sehen, dass zwischen oder zumindest unter den Inseln noch prähistorische Schichten erhalten geblieben sind, die nun nach dem Überstreichen durch die Inseln erodiert werden. Beispiele für heute außerhalb des Deiches gelegene völkerwanderungszeitliche Siedlungen gibt es, so z. B. Ostbense (FStNr. 18) nördlich von Esens im Watt. – OL-Nr. 2212/1:6.

F, FM, FV: A. Sander, Spiekeroog S. König

Landkreis Wolfenbüttel

**403 Wolfenbüttel FStNr. 55,
Gde. Stadt Wolfenbüttel, Ldkr. Wolfenbüttel**
Frühe Neuzeit:

Im Rahmen der Erweiterung eines Geldinstituts wurde auf einer Fläche westlich der ehemaligen Bastion „Philippsberg“, an deren Stelle sich heute die JVA Wolfenbüttel befindet, im Vorfeld der Baumaß-

nahme Sondagen durchgeführt um zu klären, ob in diesem Bereich, der an das historische Herzogtor anschließt, noch Reste der äußeren Bastionärsbefestigung der Festung Wolfenbüttel vorhanden sind. In den Sondageschnitten wurden ausschließlich gestörte Bereiche angetroffen, vermutlich infolge der Schleifung der Wälle nach 1798. Erhalten waren noch Reste eines befestigten Weges, der zu einem vorgelagerten Ravelin führte.

F, FM, FV: NLD, Regionalreferat Braunschweig
M. Geschwinde

**404 Wolfenbüttel FStNr. 66,
Gde. Stadt Wolfenbüttel, Ldkr. Wolfenbüttel**
Frühe Neuzeit:

Um die möglichen denkmalpflegerischen Implikationen einer geplanten Neugestaltung des Schlossplatzareals in Wolfenbüttel besser abschätzen zu können, wurde ein Sondageschnitt angelegt, in dem schon in geringer Tiefe historische Pflasterungen nachgewiesen wurden. Im Ergebnis zeigte sich, dass – wie erwartet – eine komplette archäologische Begleitung der Baumaßnahmen erforderlich sein wird.

F, FM, FV: NLD, Regionalreferat Braunschweig
M. Geschwinde